

DIGITALE ● WAHRHEITEN

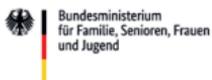
# Verschörungstheorien und Falschinformationen im Netz:

Informationen und Tipps für Eltern,  
Lehrkräfte und Multiplikator\*innen



Ein Projekt der **Berghof Foundation**  
gefördert durch

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



HUMANITY **IN**  
ACTION



# 1. Verschwörungstheorien

Schon  
einmal  
gehört?

„Die Mondlandung hat  
nie stattgefunden!“

„9/11 war ein Inside Job“

„Das Corona-Virus existiert nicht!“

„Die Erde ist eine Scheibe!“

Verschwörungstheorien sind so alt wie die Menschheit. Sie geben **einfache Erklärungen für die komplizierte und krisenbehaftete Welt**, in der wir leben.

Bei Verschwörungstheorien fallen **drei Hauptmerkmale** auf<sup>1</sup>:

- Nichts geschieht durch Zufall
- Nichts ist, wie es scheint
- Alles ist miteinander verbunden

In Verschwörungstheorien kann man oft **Antisemitismus** wiederfinden. Häufig werden antisemitische Codes verwendet, zum Beispiel:

Rothschild/Thotschild

Lügenpresse

Jüdische Lobby

Globalisten

Die da oben

New World Order/  
Neue Weltordnung

Außerdem kommen folgende Elemente immer wieder vor: geheime Mächte im Hintergrund, fragwürdige Expert\*innen, pseudo-wissenschaftliche Erklärungen, Argumente drehen sich im Kreis, Gegensatz zwischen Gut vs. Böse/vermeintlich Wissende vs. „Schlafschafe“, Anklage eines Sündenbocks, Verbreitung von Angst.

<sup>1</sup> Butter, Michael (2018): Nichts ist, wie es scheint. Über Verschwörungstheorien. Berlin: Suhrkamp Verlag.

In Krisenzeiten sind Verschwörungstheorien besonders attraktiv, da sie Menschen Halt geben können und das Gefühl vermitteln, Kontrolle zurückzubekommen.

Verschwörungstheorien entlasten also diejenigen, die an sie glauben und ermöglichen es ihnen, sich einzigartig zu fühlen.

Von Verschwörungstheorien können **Gefahren für den gesellschaftlichen Frieden** ausgehen:

- Diskussion wird erschwert
- Misstrauen gegenüber der Wissenschaft, (demokratischen) Institutionen
- Gewalt
- Abwertung von anderen
- Radikalisierung
- Keine Partizipation an der Demokratie
- „Katastrophenmodus“



## 2. Desinformation



Abbildung: TV-Interview mit Joe Biden<sup>2</sup>

### US-Präsident Joe Biden schläft und schnarcht während eines Interviews im Wahlkampf 2020. Das erscheint Ihnen komisch?

Zu Recht, denn hierbei handelt es sich um ein sogenanntes **Deep Fake**. Deep Fakes sind täuschend echt wirkende, manipulierte Bild-, Audio- oder Videoaufnahmen. Sie werden mit Hilfe von künstlicher Intelligenz erzeugt. Falschnachrichten beschränken sich also längst nicht mehr auf Texte – auch Fotos und Videos können gefälscht sein.

Wenn Falschnachrichten aus Versehen und ohne Täuschungsabsicht in den Umlauf gebracht werden, spricht man von **Fehlinformationen**. Irreführende und falsche Informationen werden aber dann zu einer Gefahr, wenn sie das Ziel haben, Menschen vorsätzlich zu täuschen oder zu beeinflussen und gezielt verbreitet werden. Man spricht dann von **Desinformation**.

<sup>2</sup>Saul, Florian (2020): Faktencheck: Joe Biden schläft im Live-TV – peinliche Panne oder schmutziger Wahlkampf? Abrufbar über: <https://www.stern.de/digital/webvideo/fake-or-no-fake/fakenews-im-faktencheck--schlaeft-joe-biden-im-live-tv--9399286.html> (letzter Zugriff: 25.08.2023)

Falschinformationen sind deshalb gefährlich, weil sie sich sehr viel schneller und weiter im Internet verbreiten als Fakten. Das liegt u. a. daran, dass in Sozialen Medien Informationen in Sekundenschnelle weitergeleitet, geliked und kommentiert werden.

Gleichzeitig wirken Desinformationskampagnen häufig emotional: Sie schüren Wut oder Empörung. Solche Beiträge werden häufiger geteilt als nüchterne Fakten.

### **Übrigens:**

Nicht jede Falschinformation ist ein verschwörungstheoretisches Narrativ, aber jede Verschwörungstheorie enthält Falschinformationen.



### 3. Warum und für wen? Cui bono?

Verschwörungstheorien sprechen bei Menschen eine Vielzahl von Bedürfnissen an:



## **Desinformation als Geschäftsmodell**

Falschinformationen verbreiten sich gerade im Netz rasant. Sie können Spannungen und Konflikte in der Gesellschaft verstärken.

## **Desinformation ist ein lukratives Geschäft**

Seiten werden als seriöse journalistische Angebote präsentiert, auf denen auch Google oder Amazon ihre Werbeprodukte platzieren. Durch hohe Klickzahlen generieren Falschinformationen hohe Werbeinnahmen: 62 Millionen Euro werden in Europa auf diese Weise jährlich an Seiten mit Desinformationen gezahlt.

## **Dabei können Falschinformationen auch wirtschaftlich schaden**

Firmen werden mit Kampagnen attackiert und ihr öffentliches Ansehen zerstört. Das beeinflusst Aktienkurse und Anleger\*innen. Weltweit verursacht Desinformation Schäden von schätzungsweise 78 Milliarden US-Dollar im Jahr. Die sozialen Medien beschleunigen durch ihre fehlende Regulierung diese Dynamik: Likes, Follower und Kampagnen können einfach gekauft werden<sup>3</sup>.

## **Was ist eigentlich ein Troll?**

Trolle sind Menschen, die gezielt falsche Informationen über falsche Profile in Sozialen Medien verbreiten. Trolle schließen sich in sogenannten Trollfabriken zusammen. Häufig führen sie einen staatlichen Auftrag aus. Russische **Trollfabriken** stehen dabei immer wieder im Fokus. Zum Beispiel haben sie über die Sozialen Medien das Vereinigte Königreich attackiert, indem sie 2016 für den Brexit eintraten. Bei der Bundestagswahl 2017 unterstützten sie außerdem ultrarechte Kandidat\*innen der AfD. Ab 2017 verbreiteten sie weltweit Verschwörungstheorien rund um das Coronavirus.

Wir als Nutzer\*innen tragen eine Mitverantwortung, ob sich Falschinformationen verbreiten.

---

<sup>3</sup>Deneva, Donika (2021): Fake News als Geschäftsmodell.

Abrufbar über: <https://www.dw.com/de/fake-news-als-gesch%C3%A4ftsmodell/video-56384589> (letzter Zugriff: 27.09.2023)

## 4. Was tun? Faktencheck und weitere Tipps

Desinformation zu erkennen ist nicht leicht: Mal werden Dinge völlig frei erfunden, mal absichtlich aus dem Zusammenhang gerissen oder wichtige Informationen weggelassen. Es entsteht ein falscher Eindruck.

Darüber hinaus kann auch versucht werden, die Wirklichkeit verzerrt abzubilden: Zum Beispiel, wenn Zahlen und Zitate einfach ohne den Kontext angegeben werden, eine Minderheitenmeinung als Mehrheit dargestellt wird oder wenn die Reichweite einzelner Beiträge künstlich manipuliert wird.

Es gibt aber Methoden, um Desinformation und Verschwörungstheorien zu erkennen:

Faktenchecks

Bilderrückwärtssuche<sup>4</sup>

Informationen prüfen

Querlesen

Suche neu starten

Einen kritischen Blick behalten

Sie können selbst im digitalen Raum gegen die Verbreitung von Verschwörungstheorien und Desinformation aktiv werden:

1. Beiträge überprüfen
2. Fakten prüfen z. B. auf [correctiv.org](https://www.correctiv.org/), Deutsche Welle Faktencheck, ARD Faktenfinder
3. Nutzer\*innen ggfs. entfolgen oder blockieren
4. Verschwörungstheoretische Beiträge bei Plattformen melden
5. Strafrechtlich relevante Inhalte bei der Polizei oder z. B. der Meldestelle „respekt!“ anzeigen

<sup>4</sup> Dadurch können gefakte Bilder enttarnt werden – funktioniert über Suchmaschinen wie Google oder Bing

## Sie haben Personen in Ihrem Umfeld, die an Verschwörungstheorien glauben?

Der Umgang mit verschwörungsgläubigen Menschen ist häufig nicht einfach. Es kann ein längerer Prozess sein.

### Wichtig ist:

- 1. Fragen stellen**, um einen Überblick zu erhalten und über Beweggründe zu erfahren
- 2. Gespräche ruhig führen**
- 3. Frühzeitig handeln**, da ein Umdenken mit der Zeit schwerer bewirkt werden kann
- 4. Erste Zweifel säen** z. B. mit Faktenchecks (aber: wenn Menschen schon tief verschwörungsgläubig sind, kann das eher zu Widerstand führen)
- 5. Bedürfnisse und Ängste aller Beteiligten berücksichtigen**
- 6. Verschwörungsgläubige Personen ernst nehmen** und nicht persönlich oder vor Gruppen angreifen
- 7. Rassismus, Antisemitismus klar ablehnen**
- 8. Scheinwahrheitseffekt:**  
In einem Gespräch sollten falsche Behauptungen so wenig wie möglich wiederholt werden. Es kann sonst der Scheinwahrheitseffekt eintreten: Falsche Informationen, die wiederholt geäußert werden, scheinen uns vertraut und dadurch mit der Zeit eher wahr.
- 9. Eigene Grenzen beachten**, ggf. Kontaktpause wünschen

## 5. Generationsübergreifender Austausch

94% der 12 bis 19-Jährigen nutzen täglich oder mehrmals pro Woche das Internet bzw. Online-Dienste. Zu den wichtigsten Apps zählen WhatsApp, TikTok, Instagram und YouTube<sup>5</sup>.

**Besonders beliebt bei Kindern und Jugendlichen:** Humor und Comedy, Musik, Gaming-Formate, Shopping, Tutorials, Lernvideos und auch politische Inhalte. Es gibt aber auch durchaus problematische Inhalte. So kennen und verfolgen manche Kinder und Jugendliche Kanäle, die sexistisch sind oder Angebote von Rechtsradikalen oder religiösen Extremist\*innen. Kurzum: Es gibt eine riesige Vielfalt an Angeboten, Risiken und Chancen.

Kinder und Jugendliche sollten einen Raum haben, in dem sie lernen, mit den Inhalten kritisch umzugehen.

### Was braucht es dafür?

Bedeutend ist der Austausch unter den Generationen: Es ist wichtig, dass Erwachsene von den Erfahrungen und der Medienkompetenz junger Menschen lernen und ein Verständnis für deren Lebensrealität online entwickeln. Wird Kindern und Jugendlichen dann noch ein offenes Ohr gezeigt, können Erwachsene sie im sicheren Umgang mit dem Netz begleiten. Für das Familienleben, den Schulalltag aber auch für die Gesellschaft insgesamt ist das relevant.



<sup>5</sup>Feierabend, Sabine/Glückler, Stephan/Kheredmand, Hediye/Rathgeb, Thomas (2022): Ergebnisse der JIM-Studie 2022. Jugend, Information, Medien. In: Media Perspektiven. 2/2023. Abrufbar über: [https://www.ard-media.de/fileadmin/user\\_upload/media-perspektiven/pdf/2023/MP\\_2\\_2023\\_Feierabend\\_Gloeckler\\_Kheredmand\\_Rathgeb.pdf](https://www.ard-media.de/fileadmin/user_upload/media-perspektiven/pdf/2023/MP_2_2023_Feierabend_Gloeckler_Kheredmand_Rathgeb.pdf) (letzter Zugriff: 27.09.2023)

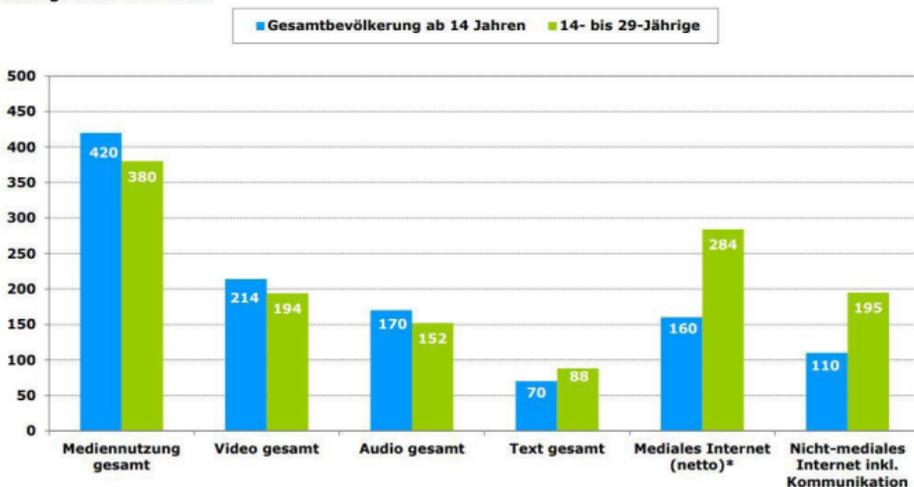
Das Internet gehört zur Lebensrealität von Jugendlichen. Offline und online Leben sind eng miteinander verwoben. Wie schaffen wir einen sicheren Raum, in dem Jugendliche ihre Sorgen, Erfahrungen und Meinungen zu Sozialen Medien und Inhalten teilen können?

## Ein paar Anregungen:

- Zuhören: Motivation und Nutzungsverhalten verstehen
- Im Austausch bleiben, Interesse zeigen
- Nicht verurteilen
- Nachfragen
- Augenhöhe
- Respekt/Akzeptanz dafür, dass Jugendliche sich im digitalen Raum gut auskennen

## Tägliche Nutzungsdauer von Medien 2022

Nach Altersgruppen, Nutzung gestern, Mo-So, 5.00-24.00 Uhr, Auswahl, Nutzungsdauer in Minuten



Quelle: IZI (2023): Grunddaten Jugend und Medien 2023. Aktuelle Ergebnisse zur Mediennutzung von Jugendlichen in Deutschland. o.O. o.D. URL:[https://izi.br.de/deutsch/Grunddaten\\_Jugend\\_Medien.pdf](https://izi.br.de/deutsch/Grunddaten_Jugend_Medien.pdf). (zuletzt aufgerufen am 19.10.2023).

## 6. Gesprächsmethoden & Beratungsstellen

### Weitere Tipps:

**Methode**  
Gewaltfreie Kommunikation

**Schritt 1**  
Beobachtung: Was habe ich wahrgenommen?

**Schritt 2**  
Gefühl: Welche Emotionen hat das bei mir ausgelöst?

**Schritt 3**  
Bedürfnis: Welches Bedürfnis ist bei mir unerfüllt?

**Schritt 4**  
Bitte: Was wünsche ich mir von meinem Gegenüber?

**Methode**  
Aktives Zuhören

Nachfragen

Beobachten, Verstehen, Antworten

Nonverbale Sprache: Gestik und Mimik

Nicht unterbrechen und keine ungefragten Ratschläge geben

Aufmerksamkeit signalisieren und zwischen den Zeilen hören

Empathie: sich in die andere Person hineinversetzen

Nichts persönlich nehmen und keine Bewertung vornehmen



### Weiterführende Informationen

Elternundmedien.de; blickwechsel.de; Medienanstalten/  
Landesmedienanstalten, Bundeszentrale für politische  
Bildung, Beratungsstellen

Es ist ein schwieriger und langfristiger Prozess, den Glaube an Verschwörungstheorien zu verringern.

### **Beratungsstellen können helfen:**

- veritas – die Beratungsstelle für Betroffene von Verschwörungserzählungen in Sachsen-Anhalt
- Die Zentrale Beratungsstelle für Weltanschauungsfragen (ZEBRA-BW)
- Der Goldene Aluhut gUG

**Der Podcast „Gefangen im Netz: Gute Ideen gegen extreme Ansichten“** soll Impulse für den konstruktiven Umgang mit Konflikten liefern.

Was tun, wenn die Eltern eines Jugendlichen einer Sekte angehören? Wie kann ich als Lehrer\*in meine Schülerin unterstützen, die von Hasskommentaren im Netz betroffen ist? Wo setze ich an, wenn der Freundeskreis meines Sohnes Desinformationen weiterverbreitet? Darüber sprechen wir!

Anhand einer solchen Fallkonstellation werden gemeinsam mit Expert\*innen zu den Themenbereichen Verschwörungstheorien und Desinformation mögliche Umgangsstrategien und Handlungsoptionen erarbeitet.



# DIGITALE ● WAHRHEITEN

## **Berghof Foundation Operations gGmbH**

Department Global Learning for Conflict Transformation  
Globales Lernen

Corrensstraße 12  
72076 Tübingen

Telefon 049 07 071 - 920 150  
[digitale.wahrheiten@berghof-foundation.org](mailto:digitale.wahrheiten@berghof-foundation.org)  
[www.vrschwrrng.de/digitale-wahrheiten/](http://www.vrschwrrng.de/digitale-wahrheiten/)  
[www.berghof-foundation.org](http://www.berghof-foundation.org)  
Instagram: [berghof\\_friedenlernen](https://www.instagram.com/berghof_friedenlernen)